

→ Sprechsaal. ←

**Die »Schleuderer«, das »solide Sortiment« und die Litteratur.**

Im Sprechsaal der Nr. 48 d. Bl. wird erzählt, daß 19 Berliner Verlagsfirmen einer dortigen Sortimentshandlung nur mit 15% liefern, daß sie dadurch »sehr große materielle Verluste haben«, und als Beweis dafür angegeben, daß u. a. »die Kontinuationen wissenschaftlicher Zeitschriften seit Eintritt jener Maßregel eine dauernde Verminderung erfahren haben«.

Mit diesem Satze scheint doch bewiesen worden zu sein, daß der Kampf gegen sog. Schleuderfirmen dem übrigen Sortimentshandel nichts nützt, der Verbreitung der Wissenschaft aber schweren Schaden zufügt.

Thätige Handlungen, namentlich in großen Städten, kommen sehr leicht in den Ruf der Schleuderei; bewiesen ist aber mit obigen Sätzen, daß sie sowohl dem materiellen Vorteil der Verleger wie auch der Wissenschaft dienen, welche letztere ohne die Thätigkeit dieser Handlungen offenbar einen Rückgang erleidet und im Buchhandel also, eines außerhalb der Wissenschaft stehenden Principis wegen, nicht mehr den nötigen Rückhalt findet.

Es dürfte das doch wohl eine Mahnung sein, die sogenannte Schleuderei nicht zu einseitig anzusehen. Das, was die Berliner Verleger erfahren, ist auch bereits Erfahrung anderer Verleger. Seitdem es den Handlungen in Leipzig und Berlin schwer gemacht worden ist, den Sortimentervertrieb nach auswärts zu lenken,

hat sich offenbar an vielen Stellen das Sortiment einer gewissen Bequemlichkeit hingeeben. Die Annahme von Neuigkeiten wird mehr und mehr verweigert; bestellt werden sie aber auch nicht, und somit gehen ganze Städte und Kreise für den Verleger verloren. Macht dieser dann Anstrengungen, das verlorene Terrain durch direktes Eingreifen wieder zu gewinnen, so regnet es Vorwürfe und Drohungen.

Die Thätigkeit der großen Sortimenter in den großen Städten war und ist das belebende Element im Sortimentbuchhandel; denn es zwingt zu verdoppelter Anstrengung in den kleinen Orten. Das eigene materielle Wohl dient dann auch wiederum indirekt der Wissenschaft.

Es hat eigentlich keinen Zweck, großen Handlungen den Bezug und Vertrieb zu erschweren; in der Thätigkeit der kleinen aber keinen Ersatz zu finden. Kaufmännisch richtig ist das jedenfalls nicht, und wenn es erst dahin kommt, daß in Verfolgung eines Principis sogar wissenschaftliche Zeitschriften einen Rückgang erfahren, dann öffnet man der Verbreitung der allerleichtesten Litteratur Thor und Thür. — die s. g. Schleuderer dürfen sich nicht mehr für die Wissenschaft verwenden — und die kleinen Handlungen thun es nicht. Auf der einen Seite Erhaltung eines s. g. soliden Sortiments — auf der andern Seite Rückgang der soliden Litteratur. Das zeigt der Sprechsaal in Nr. 48 nur allzu deutlich.

Es fehlt also ganz entschieden den Maßregeln gegen die s. g. Schleuderer das Korrektiv

gegen solide, aber nicht so thätige Sortimenter. — Daß Schreiber dieses sich den Ausdruck »Schleuderer« nur angeeignet hat, weil er gang und gäbe geworden ist, soll ausdrücklich hervorgehoben werden; gemeint sind die großen Sortimenter, welche Intelligenz und Kapital in den Vertrieb des Sortiments auch nach außen stecken.

Die ganze Frage der Schleuderei ist sofort entschieden, sobald die Verleger nicht mehr materielle Nachteile haben und die ihnen anvertraute Wissenschaft nicht mehr zurückgehen lassen wollen. Ob und wie lange sich die Verleger, welche nicht zu den größten und reichsten gehören, den jetzigen Zustand der Dinge ruhig mit ansehen, ist nur eine Magenfrage; viel schwerer fällt der Umstand ins Gewicht, daß die solide Litteratur, vertreten durch solide Verleger, keinen Rückgang erfahren darf. Und daß nicht die leichte Ware, sondern die solide Litteratur durch die großen Leipziger und Berliner Firmen eine ganz besondere Pflege erfahren hat, steht außer allem Zweifel, da man sich nur an solide Leute nach auswärts wenden konnte.

Ist der Sortimenter in den kleinen Städten nach Wegfall des Sporns der Konkurrenz aus den großen Städten nicht mehr Pfleger und Absatzquelle der soliden Litteratur, so werden unsere großen Buchhändler-Centren den Vertrieb ganz von selber wieder an sich reißen. Das Wohl des soliden Verlegerstandes wird dann über einseitig aufgefaßte Principien hinwegschreiten. — i —

**Für Österreich.**

[12340]

Mit Bezug auf den Erlaß des k. k. Finanzministeriums vom 1. Februar c. zeige ich hierdurch an, daß Vorkehrungen getroffen sind, um von Heft 4 von

**Schorers Familienblatt 1886**

an die Umständlichkeiten und Kosten der Stempelung zu vermeiden. Bei Heft 3 dürfte dieselbe freilich an vielen Orten Österreichs unvermeidlich sein.

Hochachtungsvoll

Berlin, 4. März 1886.

J. H. Schorer.

**J. Salisbury in London E. C.,**

[12341] No. 4 Paternoster Row,

(18 Jahre bei Trübner & Co.)

empfehlte sich zur billigen und schnellen Lieferung von englischem Sortiment und Antiquariat. Auktionsaufträge finden besondere und gewissenhafte Ausführung.

[12342] **Eine Privatbibliothek,**

bestehend aus circa 7000 Bänden, Litteratur, Kunst, Dramaturgie enthaltend, in der Feuerversicherung mit 10000 Mark versichert, ist im ganzen zu verkaufen.

Off. sub A. 631. durch Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**U. Hoepli in Mailand,**

Kgl. Hofbuchhandlung.

[12343]

**Verlag—Sortiment—Antiquariat.**

Wie bisher liefere ich italienisches Sortiment und Antiquariat in wöchentlichen Eilsendungen via Leipzig, Eiliges täglich per Kreuzband oder Postpaket direkt. Handlungen, die regelmäßig italien. Sortiment von mir beziehen, stelle ich meinen Verlag à cond. zur Verfügung. Durch mein reichhaltiges antiquar. Lager, das fortwährend vermehrt wird, bin ich in den Stand gesetzt, vergriffene u. seltene Werke zum Teil umgehend liefern zu können.

Meine Verlags- und antiquar. Kataloge werden gratis gegeben.

**„Die Kunst für Alle“.**

Herausgegeben von Friedrich Becht.

[12344] Monatlich 2 Hefte.

**Auflage 6100.**

Inserate: 30 A pro 4 gesp. Nonpar.-Zeile  
6000 Beilagen 45 M

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft  
vormals Fr. Bruchmann in München.

**F. A. Barthel in Leipzig.**

[12345]

Buchbinderei und Gravieraustalt  
mit Dampftrieb, Zinkographie.

[12346]

**Die Buchdruckerei von Georg Volger in Lübben N.-L.**

empfehlte sich — mit modernem Material ausgestattet — zur billigen und prompten Herstellung sämtlicher Druckarbeiten.

Preis = Kalkulationen, Probekolumnen, Schriftenverzeichnis zu Diensten.

Bei Kasse oder Tratte nach 4 Monaten 2% Sconto.

Längerer Kredit nach Übereinkunft.

[12347]

Die Buch-, Kunst- & Accidenzdruckerei  
von

**Johannes Lehmann**

in  
**Leipzig-Rendnitz,**  
Josephinustrasse.

hält sich den Herren Verlegern für  
*gediegene, billige u. schnelle*  
*Herstellung von Werken,*  
*Illustrationsdrucken und*  
*Accidenzen aller Art*  
*bestens empfohlen.*

Kalkulationen und Probekolumnen stehen zu Diensten.